

Stadt Leipzig

Amt 01.15

Büro für Ratsangelegenheiten
- Petitionsausschuss -

04092 Leipzig

GESUNDHEIT (und)
Mehr
FREIHEITEN
für Menschen

und die Natur mit CO₂-Einsparung

Leipzig, den 12.10.2024

Betrifft: Petition, damit jede Grünanlage 10-60% der Rasenfläche
als Wiese gestaltet und gepflegt bekommt

Werte Stadtverwaltung,

hiermit bitte ich um Festlegung und Realisierung von 10% bis 60%
der Rasen- bzw. Wiesenfläche jeder Grünanlage/jedes Parks mit Wiesen-
fläche zu gestalten statt 100% Rasen.

Anlass dazu gab mir das Amtsblatt 5.10.2024 mit der Bekanntgabe neuer Blüh-
wiesen in Lindenau und Engelsdorf, gemäß dem beiliegenden Zeitungsbeitrag dazu.

Neue Blühwiesen in Lindenau und Engelsdorf

Amtsblatt 5.10.2024

Blühwiesen sind im Stadtbild ein echter Hingucker. Sie sehen nicht nur schön aus, sondern spielen auch für Tiere und Boden eine wichtige Rolle. Die Wiesen sind ökologisch wertvoll, dienen als Lebensraum und mit ihrer Blütenvielfalt als Nahrungsquelle für Insekten. Außerdem können sie sich gut regenerieren und sind wehrhaft gegenüber Hitze und Trockenheit.

Auf drei Leipziger Grünflächen in Alt-Lindenau und Engelsdorf hat die Stadtreinigung Leipzig jetzt solche Blühwiesen angelegt. Einheimische Gräser und Wildkräuter sprießen nun an der Kuhturmstraße, am Gaswerksweg und im Engelsgrund.

Bereits Anfang August wurde dafür der Boden an den Flächen vorbereitet. Durch mehrmaliges Fräsen konnte die vorhandene Grasnarbe aufgelöst werden und die Wurzeln alter Pflanzen

wurden entfernt. So haben die frisch eingesäten Gräser und Kräuter die besten Chancen, kräftig zu wachsen. Damit das Leben in der Wiese wirklich aufblühen kann, wird sie nur zweimal im Jahr gemäht: das erste Mal zur Hauptblüte der Gräser Ende Mai bis Anfang Juni und ein zweites Mal etwa acht Wochen später. Eine Fläche bleibt dabei immer unberührt - der sogenannte Altgrasstreifen. Dieser bietet den dort lebenden Tieren einen Rückzugsort und wird jedes Mal an einer anderen Stelle gelassen, um Brachflächen zu vermeiden. Auch über den Winter bleiben ungemähte Bestände als Überwinterungsraum stehen. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer arbeitet gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig, dem Amt für Umweltschutz, den Umweltverbänden und weiteren Akteure zusammen, um solche artenreichen Blühwiesen in Leipzig zu realisieren. ■

Die häufige Mahd von 8 bis 15 mal pro Jahr, die in den Grünanlagen festzustellen ist, soll also auf 2 mal p.a. begrenzt werden mit kleineren Flächen Altgrasstreifen auf wechselnden Stellen zusätzlich = keine Monotonie.

Mich hat es bisher in den umliegenden Grünanlagen gestört bei meiner Löwenzahnblätter-Ernte und Schafgarbenkraut etc., dass bei entsprechender Blattgröße es nicht lange dauerte bis die Mahd erfolgte und so keine Ernte mehr stattfinden konnte, da 100% abgemäht wurde auf der gesamten Fläche 8-15 mal p.a.

Konkret betrifft dies z.B. das Rabat, Bernhardiplatz, Grünflächenpark an der Neupostlichen Kirche Sigismundstr./Täubchenweg, Leue-Voigt-Park, Alfred-Frank-Platz, Möbiusplatz, Rendritzer Terrassen und Güntzpark sowie Cäcilienpark und Weißeplatz.

Gemäß Grundgesetz Artikel 20a sind die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und zu schützen, so

dass nicht die Natur und der Mensch quasi am laufenden Band "benachteiligt" wird bzw. die Lebensqualität unnötig "verschlechtert" (Lärm, Luftschadstoffe, Unfallgefahren evtl. auch). Bewegung und Lebensvielfalt und Lebensfreude gewinnen mit der Realisierung der Petition, so dass auch Artikel 2 des Grundgesetzes der körperlichen Unversehrtheit besser entsprochen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Breschke